



Protokoll der Tagung des Fachausschusses für Bienengesundheit vom 23.08.2025

Beginn der Veranstaltung:	10:00 Uhr
anwesend:	31 Personen
davon stimmberechtigt:	21 Personen

In der Sitzung wurde die beigefügte PowerPoint Präsentation verwendet, die Gegenstand des Protokolls ist.

Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten (TOP):

- TOP 1: Es wurde rechtzeitig und ordentlich eingeladen. (Folie 3)
- TOP 2: Zum Versammlungsleiter wurde Markus Hellkuhl einstimmig gewählt. (Folien 4-6)
- TOP 3: Zur Protokollführerin wurde Barbara Klein einstimmig gewählt. (Folie 7)
- TOP 4: Markus Hellkuhl wurde zum Obmann für Bienengesundheit des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker einstimmig gewählt. (Folie 8)
- TOP 5: Barbara Klein wurde zur stellvertretenden Obfrau für Bienengesundheit des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker einstimmig gewählt. (Folie 9)
- TOP 6: Zur Lage der Bienengesundheit im Verbandsgebiet und zur Verteilung der BSV berichtet Markus Hellkuhl (Folien 10 bis 44) gab es folgende Informationen:
Zunächst wird die aktuelle Situation der BSV des LV dargestellt (Folien 11 bis 20):
- Zurzeit sind 462 gemeldet, es waren jedoch beim Monitoring nicht alle aktiv beteiligt.
 - Um eine Übersicht der aktiven BSV zu erhalten, wird es wieder eine Jahresabfrage geben.

Anschließend erfolgt die Diskussion zur Lage der Bienengesundheit und die Verteilungspraxis in den Imkervereinen (Folien 21 bis 37)

- Für das Monitoring wurden in diesem Jahr 1500 Proben bereitgestellt, davon entfielen 600 Proben auf den Imkerverband Rheinland; dieser hat eine Rücklaufquote von ca. 60%. Im Landesverband Westfalen-Lippe sind 95% von 900 Proben in die Labore gegangen, das ist eine hervorzuhebende Quote.
- Ergebnisse der Proben lagen bis auf 35 vor: es wurden 20 Proben mit Sporennachweis gefunden, 9 aktive Fälle und eine Sperrzone.
- Die Organisation der Proben wurde diskutiert, nicht organisierte Imker werden bei der derzeitigen Aufteilung nicht berücksichtigt und häufig werden die gleichen Imker im Abstand von 2-3 Jahren wiederholt beprobt.
- Die Proben sollen zukünftig früher im Jahr gezogen werden und zeitnah in die Labore gehen. Das Sammeln und gebündelt verschicken wurde bemängelt; das Beispiel einer Probe, die vom Tag der Ziehung bis zur Ankunft im Labor 82 Tage benötigte, wurde als Negativbeispiel genannt. Die Kosten für das Versenden sollen die KIVs übernehmen, wenn nötig auch mehrfach.

Beschluss (einstimmig):

Der Fachausschuss BIG beschließt, dass Gespräche mit der Tierseuchenkasse aufgenommen und von dort die zu beprobende Imker benannt werden. (Folie 38)

Auf die Abrechnung des Monitorings wurde intensiv eingegangen (Folien 39 bis 42):

- Vergütungen werden nur gezahlt, wenn die Verwendungsnachweise
 - für die Probe und
 - für die Standberatung

vollständig ausgefüllt und unterschrieben zum Stichtag in der Geschäftsstelle vorliegen.

TOP 7: Zukünftige Ausbildungskonzepte (Folie 43):

- Geplant ist eine intensive Praxisausbildung von 2 Tagen und am BIG Mobil, online Schulungen und auch eine schriftliche Prüfung online, die praktische Prüfung soll in Präsenz durchgeführt werden.
- Zur neuen Arbeitsgruppe für BSV-Schulungen meldeten sich folgende Personen:

- Thorsten Rottschäfer, Rainer Rockstroh, Cornelia Fangen, Dr. Marika Harz, Matthias Pohl, Markus Hellkuhl und Barbara Klein

Beschluss (einstimmig):

Das Ausbildungskonzept und der Fragenkatalog für die BSV-Ausbildung sollen überarbeitet werden, es wird eine engere Zusammenarbeit mit dem Rheinland angestrebt.

TOP 8; Fortbildungskonzepte (Folien 44 bis 45):

- Nur anerkannte Fortbildungen dienen der Verlängerung; diese werden mit der MV des LV eingetragen.
- Die Fortbildung am BIG Mobil ist ab sofort zwingend zu absolvieren.
- Als nächste Fortbildung wurde der 22.11.2025 in Essen genannt, Anmeldung über: kreisimkerverband-essen.de/fortbildungen

TOP 9: Digitalisierungskonzept (Folie 46):

Der IVR und der LVWLI planen ein gemeinsames Digitalisierungsprojekt, das kurz vorgestellt wird:

- Ausgabe neuer Ausweise mit einem QR-Code in Checkkartenformat
- Die Ausweise können auch in einer App/als Foto abgelegt werden
- Die BSV-Software und DIB-MV sollen verknüpft werden
- Die DIB-MV bzw. die Homepage des LVWLI wird eine Suchfunktion erhalten, damit Imker eine oder einen BSV bei Bedarf suchen können.
- Anhand des BSV-Ausweises können Imker abfragen, ob der BSV einen gültigen Ausweis hat und die notwendigen Fortbildungen wahrgenommen hat

Beschluss (einstimmig):

Der FaBIG unterstützt die Digitalisierungsinitiative und die Anschaffung von neuen BSV-Ausweisen im Scheckkartenformat oder als App, sowie die zentrale Verwaltung der Ausweise in der DIB-MV. Der Landesverband wird gebeten, diesen Antrag zu unterstützen und entsprechende Mittel für Karten und weiteres Material zur Verfügung zu stellen.

TOP 10: Zukünftige Standberatung (Folie 47):

In Gruppenarbeit wurde eine Grundlage für zukünftige Standberatungen erarbeitet; der Leitfaden soll digital / per App zur Verfügung gestellt werden. Etwaige Abfragen sollen direkt übermittelt und anschließend ausgewertet werden können. Hier das Ergebnis der Gruppenarbeit:

Hygiene	Honig & Wachs	Varroabehandlung	Standbeurteilung
Wabenwechsel: <ul style="list-style-type: none"> wann welche wie viele aktueller Zustand 	Generell: <ul style="list-style-type: none"> Leitfaden als Gesprächsstart 	welche Mittel können eingesetzt werden	Standort und Umgebung: <ul style="list-style-type: none"> sonnig trocken
Beuten-Reinigung: <ul style="list-style-type: none"> kratzen Flamme Natron keine 	Honigprüfung: <ul style="list-style-type: none"> DIB Lebensmittelüberwachung Labor Bewertung LV 	Bestandsbuch <ul style="list-style-type: none"> ja/nein alle Behandlungen eingetragen? 	Sauberkeit des Standes <ul style="list-style-type: none"> Steht offenes Material am Stand? frei von Müll und altem Wabenmaterial?
Rähmchen-Reinigung: <ul style="list-style-type: none"> Abkratzen Ausschmelzen Wasserbad Ätznatron keine Müll/neu 	Honigschulung	Befall-Kontrolle	Wasserquelle vorhanden?
Gesamteindruck: <ul style="list-style-type: none"> Umfeld Struktur Hygiene-Konzept 	Wachs: <ul style="list-style-type: none"> Woher Wachskreislauf MW-Probleme 	Bestandsbuch ja/nein	Stehen die Beuten stabil und eben?
Werkzeug-Hygiene: <ul style="list-style-type: none"> Stockmeißel +Besen Wasser am Stand 	wandern		Gibt es Anzeichen für Räuberei?
Schutzkleidung: <ul style="list-style-type: none"> Zustand regelmäßige Reinigung 			Vespa Velutina?

TOP 11: Verschiedenes:

- Behandlungsempfehlung (Folie 48 bis 51):

In einigen Kreisen hat es sich bewährt, eine Behandlungsempfehlung auszusprechen, dieses wurde diskutiert und folgender Beschluss gefasst:

Beschluss (einstimmig):

Der FA BIG beschließt, dass durch den LV die KIV BIG Obleute jährlich angeschrieben werden und ihnen einen Behandlungszeitraum für die jeweilige Region vorschlagen. Die KIV können den Zeitraum ändern,

wenn dieser für ihre Region z.B. wegen besonderer Tracht nicht sinnvoll ist. Die KIV informieren ihre Imkervereine, die dann anschließend ihre Imkerinnen und Imker kontaktieren.

- Vespa Velutina – die Asiatische Hornisse (Folie 48 und 52 bis 64)
 - Der Vorstand des LVWLI hat beschlossen, dass dieses Thema im Fachbereich Bienengesundheit behandelt werden soll.
 - Ab dem 01.09.25 wird Frau Koch an der Landwirtschaftskammer zur Grundlagenforschung eingestellt. Sie ist Biologin und wird die Ergebnisse der Bieneninstitute zusammenfassen, um eine Datenbasis zu schaffen.
 - Die Institute teilen sich die Forschung wie folgt auf:
 - Kirchhain: Nestsichte und Schädigungen an den Bienen
 - Veithöchheim: Pheromon-Forschung
 - Hohenhain: Finden von Nestern. Effektive Locktöpfe und Fallen
 - Mayen: Beutespektrum
 - Frau Dr. Harz empfiehlt die Infobriefe der Institute zu lesen.
 - Kurzfristig sollen in den KIV/IV Obleute für invasive Arten als Ansprechpartner für Imker und Nicht-Imker und als Kontaktperson für die jeweilige Untere Naturschutzbehörde benannt werden.

Beschluss (ja: 18x; nein: 1x; Enthaltung: 2x)

Der FA BIG beschließt, dass zur Bekämpfung der Vespa Velutina geeignete Investitionen getätigt werden. Diese umfassen:

- **Ausbildung von geeignetem Personal**
- **persönliche Schutzausrüstung für Nestentferner (z.B. 2 Personen pro KIV)**
- **technische Mittel zur Ortung (z.B. Sender und Drohnen)**
- **technische Mittel zur Beseitigung (z.B. Lanzen)**
- **Die Finanzierung soll aus Fördermitteln oder Eigenmitteln des LVWLI erfolgen und auf KIV-Ebene fließen.**

Details sollen in einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet werden.

Für eine Arbeitsgruppe Velutina meldeten sich folgende TN:

Rainer Rockstroh, Michael Höffner, Juliane Berger, Barbara Klein und Markus Hellkuhl. Dazu wird voraussichtlich Frau Koch als Mitarbeiterin der Kammer an dieser Gruppe teilnehmen.

Die Veranstaltung endete um 15:50 Uhr.

gez.

Barbara Klein